



Endlich ist der Frühling da und wir Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer freuen uns auf ausgedehnte Spaziergänge. Wir genießen die Sonne und machen uns und unsere Vierbeiner fit für Wanderungen im bevorstehenden Urlaub oder die kommende Turniersaison.

Durch die vermehrte Bewegung haben nicht nur wir mehr Hunger sondern auch unsere Hunde. Dies ist ein guter Zeitpunkt sich einmal wieder Gedanken über die Ernährung unseres Hundes zu machen. Was und wofür sind eigentlich Kohlenhydrate, Proteine und Fette im Futter?

Was sind Proteine und wofür werden sie benötigt?

Proteine, auch Eiweiße genannt, sind notwendig für den Aufbau von Muskulatur, Knochen, Sehnen und Bänder von Haut, Haaren, Organen und des Nervensystems. Sie halten Ihren Hund fit indem sie die Stoffwechselreaktionen im Körper fördern und das Immunsystem intakt halten. Die Proteine im Hundefutter stammen hauptsächlich aus Fleisch und Fisch.

Was haben Lysin, Methionin, Threonin, Tryptophan & Co. mit Hundefutter zu tun?

Ganz einfach: Es sind Aminosäuren, die Bausteine der Proteine.

Hersteller hochwertiger Hundefutter setzten die wichtigsten (essenziellen) Aminosäuren zu, damit der Hund bestens versorgt ist. Eine natürliche Quelle an Aminosäuren sind Mikroalgen, allen voran die Chlorella. Sie ist außerdem reich an Vitaminen und Mineralstoffen.

Was sind Kohlenhydrate und wofür braucht sie der Hund?

Kohlenhydrate haben mehrere Aufgaben:

Sie liefern Ihrem Hund zum einen die Energie, die er für kurzfristige Leistung braucht, wie z. B. spielen mit Ball, Frisbee oder anderem Wurfspielzeug, spielen mit anderen Hunden oder während der kurzen Fahrt mit dem Fahrrad, wenn Sie ihre Sonntagsbrötchen beim Bäcker holen.

Zum anderen liefern sie wertvolle Ballaststoffe für eine optimale Verdauung.

Im Hundefutter sind Kohlenhydrate in Form von Reis, Getreide, Kartoffeln oder auch Kleie (Ballaststoff) vorhanden.

Wofür braucht der Hund Fett und woher bekommt er es?

Hochwertige Fette sind der wichtigste Energielieferant für ihren Hund. Sie sind der Brennstoff für den Organismus. Sie decken den Energiebedarf für langfristige Leistung wie joggen, lange Wanderungen oder Radtouren, Prüfungen im Hundesport wie z. B. Agility. Fette liefern dem Körper nicht nur Energie sondern auch lebenswichtige Fettsäuren für intakte Haut und glänzendes Fell. Sie transportieren fettlösliche Vitamine und sind Bausteine von Hormonen.

In der Hundeernährung finden Sie Fette in Form von hochwertigen Ölen (Leinöl, Reiskeimöl, Lachsöl) oder z. B. als Rindertalg und Geflügelfett.



Carnitin, ein vitaminähnlicher Nährstoff, der natürlicher Weise in Muskelzellen vorkommt, verbessert die Verwertung der Futterfette, erhöht dadurch die Leistungsfähigkeit und fördert die Regeneration nach höherer Belastung. Passen sie die Fütterung der Leistung Ihres Hundes an. Zuviel Energie in Form von Kohlenhydraten und Fetten wird als Depotfett für „schlechte Zeiten“ angelegt. Doch schlechte Zeiten gibt es für unsere Hunde nicht mehr. Dadurch besteht die Gefahr der Verfettung des Tieres. Wenn Sie auf die Zusammensetzung des Futters achten, können Sie gemeinsam mit ihm fit ins Frühjahr starten!

Rufen Sie uns kostenlos an: **0800/6278 374**

Wir beraten Sie in allem was Ihrem Hund gut tut.

MASTERHORSE - Die Futterexperten

Katherine Samo